



### WAZ-Mediengruppe

# Der Stellenabbau geht weiter

# 1

**Essen.** Nachdem der Personalabbau in den Redaktionen sozialvertraglich und ohne betriebsbedingte Kündigungen abgeschlossen ist, sind nun die anderen Verlagsbereiche ins Visier der WAZ-Sparstrategen geraten. Die Einsparpläne der Unternehmensberatung Schickler werden nicht mehr so offen kommuniziert, wie bei den Zeitungstiteln, wo das Schickler-Konzept sogar ins Internet gestellt wurde. Das Resultat bleibt gleich: Arbeitsplätze werden abgebaut oder verlagert, Tarifverträge ausgehebelt.

1. Beispiel: Zusteller. Auf einer Pressekonferenz in Essen berichtete Bodo Hombach von einer Kooperation mit anderen Zeitungsverlagen im Verbreitungsgebiet der WAZ-Titel, die etlichen Zustellern den Job kosten dürfte. Wie viele genau das sein werden, ist derzeit nicht bekannt.

2. Beispiel: Leserläden. Zu vierzig betriebsbedingten Kündigungen ist es nach Informationen des Essener ver.di-Sekretärs Rainer Sauer bereits bei den Beschäftigten in den 44 Leserläden gekommen, die zukünftig in ein Shop-in-Shop-System überführt werden sollen. Weitere werden wahrscheinlich folgen, da von den 44 Leserläden nur zehn übrig bleiben sollen. Die Massenentlassungen sind bereits bei der Bundesagentur für Arbeit angezeigt. Dies ist einer der Gründe für die massive Überlastung der Redakteure, die nun auch noch An-

Wenn der WAZ-Konzern mal eben über 200 Stellen in den Lokalredaktionen kürzt, habe ich meine Zweifel, ob das ohne Qualitätseinbußen geht

*Volker Lilienthal, Professor für Qualitätsjournalismus*

zeigen annehmen, Bücher verkaufen und Leser überrden, die Zeitung doch nicht abzubestellen.

3. Beispiel: Die WAZ KG. Bei der WAZ KG in Essen sollen insgesamt 186 Stellen eingespart werden. Dies wurde der Belegschaft Anfang Oktober auf einer Betriebsversammlung bekanntgegeben. 60 bis 70 Stellen sollen im Finanz- und Rechnungswesen eingespart werden. Diese sollen innerhalb von 18 Monaten, sobald die EDV vereinheitlicht ist, wahrscheinlich nach Erfurt zur Zeitungsgruppe Thüringen verlagert werden. Andere Bereiche wie die Hausmeisterei und die Poststelle sollen outgesourct werden. Bodo Hombach erklärte, dass sich die Geschäftsleitung bemühen wird, betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden. Bei den nun anstehenden Gesprächen über den Sozialplan sollen ähnliche Regelungen gefunden werden, wie in den Redaktionen.

4. Beispiel: Der Westdeutsche Zeitschriften-Verlag (WZV) in Düsseldorf wird nach München/ Ismaning verlagert. Von den jetzt noch 130 Arbeitsplätzen werden nur noch etwa 100 Arbeitsplätze übrig bleiben. Die Aussage „Jeder der mitkommen will, hat in Ismaning einen Arbeitsplatz und ist herzlich willkommen“, ist nach Meinung des Betriebsrates mit Vorsicht zu genießen. Aber der Geschäftsführer der Zeitschriftengruppe, Manfred Braun ging gleich noch einen

Schritt weiter. Er kündigte die Gründung einer neuen GmbH für die Zeitschriftentitel an, die nicht mehr tarifgebunden sein soll. Die neue WAZ Women Group GmbH soll ihren Marktanteil von jetzt 12 auf 30 Prozent steigern.

Das Ausdünnen der Personaldecke in den Redaktionen der Tageszeitungen hat bereits gezeigt, wozu dies führt. Wie die Betriebsräte nach einer Umfrage in den Redaktionen sagen, zu einer „extremen Überlastung“ insbesondere in den Lokalredaktionen. Diese gefährdet sowohl die Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen vor Ort als auch die Qualität der Produkte.

Und es warten schon neue Aufgaben. Mit „Flipkameras“ sollen zukünftig auch Bewegtbilder gedreht werden. Weiterer personeller Aderlaß droht, wenn im nächsten Jahr weitere Altersteilzeitler gehen. Ob da ein bloßes „Nachjustieren“ (Hombach) ausreicht, muss bezweifelt werden. **fbi**

### Inhalt

Infoabend Versicherungen für Selbstständige Seite 2

Fotohonorare: WAZ vergleicht sich Seite 3

23. Journalistentag in Berlin Seite 4



## Infoabend

# Richtig versichert oder eher verunsichert?

**Dortmund.** Ein Infoabend mit Andrea Heber, Dipl.-Kauffrau und Inhaberin des Fairsicherungsladen Dortmund findet am Mittwoch, 28. Oktober 2009, 19 Uhr, ver.di-Haus, Königswall, Dortmund, statt. Berufshaftpflichtversicherung, Büroinhaltsversicherung, Unfallversicherung, Riester, Rürup... Das Angebot der privaten Versicherungswirtschaft für Selbstständige ist reichhaltig, manche haben zu wenige, andere zu viele oder zu teure Versicherungen. Viele sind verunsichert, was denn nun wichtig und richtig,

was überflüssig und unsinnig ist. Andrea Heber, Dipl.-Kauffrau und Inhaberin des Fairsicherungsladen Dortmund, gibt an diesem Abend Orientierung, steht für Fragen zur Verfügung. Der Fairsicherungsladen ist ein unabhängiges Maklerbüro ohne Anbindung an eine Versicherungskette und rät auch mal von einer Versicherung ab, wenn sie überflüssig erscheint. Eine Veranstaltung von ver.di Dortmund in Kooperation von Fachbereich 8, Ortsverein Dortmund und Freien- und Selbstständigengruppe im Bezirk Dortmund.

## Fotowettbewerb Zeitungszustellung

# 2 Das bisschen Arbeit!? - Zeitung verteilen und fertig

**Berlin/NRW.** Einen Stapel Zeitungen unter den Arm klemmen, loslaufen und in Briefkästen werfen - und schon ist die Arbeit erledigt? Ist sie nicht, der Arbeitsalltag für ZeitungszustellerInnen ist viel komplizierter und arbeitsaufwändiger als es sich Menschen vorstellen, wenn sie zum Frühstück die Zeitung aus dem Briefkasten ziehen. Mancherorts ist inzwischen, als weiterer Arbeitsbereich bei den ZustellerInnen, noch die Briefzustellung hinzugekommen. Fazit: Viel Arbeit bei einer nicht gerade üppigen Bezahlung. Dabei ist es eine harte Arbeit, die nicht nur bei Sonnenschein, sondern bei jedem Wetter passiert.

Der Fotowettbewerb für ZeitungszustellerInnen richtet sich an Menschen, die Fotos von der Zeitungszustellung einsenden möchten. Einerseits können das Fotos aus der Arbeitswelt der ZustellerInnen sein (positive oder negative Situationen), andererseits sind auch Fotos denkbar, die besondere oder obskure Situationen und Bedingungen wäh-

rend der Zustellung zeigen. Auf den Fotos können Menschen, müssen aber nicht zu sehen sein.

Prämiert werden Fotos, die künstlerisch und/oder technisch herausragen und/oder inhaltlich besonders auffallen. Es können bis zu fünf Fotos eingereicht werden, wobei jedes Foto einzeln bewertet wird.

Einsendeschluss ist der 30.11.2009. Unter allen Einsendungen werden die SiegerInnen von einer Fachjury ermittelt.

Die Fotos bitte einzeln an folgende E-Mail-Adresse senden (Teilnahmebedingungen beachten!):

zusteller-foto.fb08@verdi.org

1. Preis ist ein Ferienwochenende für 2 Personen in der ver.di-Bildungsstätte Lage-Hörste, Teutoburger Wald.

Weitere Infos unter <https://zeitungszusteller.verdi.de/fotowettbewerb> und bei Josef Peitz, ver.di, Fachbereich 8, Medien, Kunst und Industrie, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin. Telefon: 030.69562341. E-Mail: josef.peitz@verdi.de

## König von der RUB

# Sprecher des Jahres

**Bochum (idr).** Dr. Josef König, Leiter der Pressestelle der Ruhr-Universität Bochum, ist „Forschungs-Pressecorrespondent des Jahres 2009“ in der Kategorie Universitäten und Forschungsinstitute. Rund 900 Journalisten waren im Auftrag des Magazins Medizin- und Wissenschaftsjournalist aufgerufen, die Arbeit der Pressesprecher im Forschungsbereich zu beurteilen.

Sie bescheinigen der Pressestelle der Bochumer Uni „Professionalität, journalistische Fähigkeiten, Verständnis für die journalistischen Notwendigkeiten und Niveau der vermittelten Informationen“. Die Auszeichnung wird am 10. November überreicht.

## Von der WAZ zu SpOn

# Borchert macht Karriersprung

**Essen.** Am 1. August 2006 kam sie als Chefredakteurin für das Onlineportal der vier NRW-Zeitungstitel der WAZ-Mediengruppe nach Essen. Zum 1. April 2010 wird Katharina Borchert nach Hamburg wechseln, um bei Spiegel-Online Geschäftsführerin zu werden. Sie soll dort an der Schnittstelle zwischen Redaktion und kaufmännischem Bereich den Ausbau der publizistischen Onlineangebote vorantreiben, wie das ihr neuer Chef Fried von Bismark formulierte. Ihr alter Chef Bodo Hombach bescheinigte ihr „großartige Aufbauarbeit geleistet zu haben. Der Westen ist mit ihr gewachsen und Katharina Borchert mit und bei uns“, heisst es in einer WAZ-Pressemitteilung, in der die pikante Personalie bekannt gegeben wurde. Ihre Nachfolge ist noch offen.

Von Zeit zu Zeit schaute sie auch im Gewerkschaftsprotestblog „mediemoral-nrw.de“ vorbei, um dort mit den Printredakteuren zu diskutieren. Deren grundsätzliche Vorbehalte gegen die kostenlose Verbreitung ihrer Texte im Internet vermochte sie aber auch nicht auszuräumen. **fbi**



## Vergleich mit den Journalistengewerkschaften

# WAZ verzichtet auf einige Klauseln

**Berlin/ Essen.** Der DJV-Antrag auf einstweilige Verfügung gegen ein Unternehmen aus der WAZ-Mediengruppe, der mit der dju in ver.di abgestimmt war, hat jetzt zu einem Vergleich geführt. Hintergrund: Das Unternehmen hatte den freien Fotografen und Journalisten der Redaktion Reise-Journal mitgeteilt, dass sie sich „grundsätzlich mit einer erneuten Veröffentlichung innerhalb der Mediengruppe und bei Partnerverlagen“ ohne weiteres Honorar einverstanden erklären müssten. Diese Klausel sahen die beiden Journalis-

tenorganisationen als rechtswidrig an. Das Unternehmen der WAZ-Mediengruppe und der DJV haben sich am 29. September 2009 vor dem Landgericht Stuttgart in einem Vergleich einvernehmlich verständigt. Dieser Vergleich ist auch mit der dju in ver.di abgestimmt.

Das betreffende Unternehmen der WAZ-Mediengruppe wird künftig die genannte Formulierung über Texte und Bilder nicht weiterverwenden. Aus Schreiben, die diese Formulierung enthalten, wird das Unternehmen keine Rechte herleiten.

## Keine Kooperation mit Bauer

# WAZ bleibt im Vest

**Recklinghausen.** Die WAZ wird mit einer eigenen Redaktion im Vest vertreten bleiben. Dies hat WAZ-Chefredakteur Ulrich Reitz auf einer Pressekonferenz in Essen bekannt gegeben. Sechs Lokal- und zwei Sportredakteure verbleiben dort als Rumpfredaktion, die täglich zehn Seiten produzieren muss. Eine Kooperation mit dem Zeitungshaus Bauer, das den Marktführer „Recklinghäuser Zeitung“ herausgibt, ist damit vom Tisch. Nach Informationen des Kölner Stadtanzeigers hatte Reitz versucht, den am Essener Content-Desk produzierten Mantel an Bauer zu verkaufen. Im Gegenzug wollte die WAZ den Lokaleil der Recklinghäuser Zeitung übernehmen. In der Vergangenheit war schon über den Rückzug der WAZ aus dem Vest spekuliert worden. **fbi** Krise in der Krise?

# 3

## Medienstandort Köln

# Kammerflimmern in der Kiste

**Köln.** Zu der Veranstaltung „Kammerflimmern in der Kiste. Ist der Medienstandort Köln für die Zukunft gerüstet?“ lädt für Samstag, 14. November 2009, 14 Uhr die Fachgruppe Medien in ver.di NRW in die Alte Feuerwache Köln, Melchiorstr. 3, 50670 Köln, ein.

Die Situation in der Fernsehbranche hat sich in den letzten Jahren drastisch verändert. Konnte es vor einigen Jahren nicht genug Personal geben, hat sich heute bei abnehmenden Produktionszahlen und erheblichen Einsparungen der Sender das Blatt gewendet. Produktionsfirmen werden im Preiskampf insolvent, Beschäftigte bleiben ohne Auftrag; die Stimmung ist deutlich rauer geworden.

Mit Experten, Kennern der Branche, aber vor allem mit den Beschäftigten wollen wir gemeinsam über die Situation informieren und diskutieren.

Im Anschluss an die Beschreibung der aktuellen Lage der Fernsehschaf-

fenden am Medienstandort Köln sollen die anstehenden Fragen bei einer Podiumsdiskussion im Mittelpunkt stehen.

Teilnehmer sind: Peter Welters, Direktor der Agentur für Arbeit Köln, Rainer Marquardt, ver.di Fachgruppe Medien, Warwick Hempleman, Filmschaffender, Wolf Kessler, InterPool, Medienservice, VertreterIn des Produzentenverbandes (angefragt)

Die Moderation übernehmen Anne Schulz, Redakteurin, und Bettina Baum, Bildungsreferentin, (beide: AIM KoordinationsCentrum). Die Diskussion endet um 17 Uhr.

Anschließend lädt die Fachgruppe Medien zu einem kleinen Umtrunk ein, um die Diskussion bei Kölsch und leckerem Fingerfood in lockerer Atmosphäre weiterzuführen oder um Kontakte zu knüpfen, wieder aufzufrischen oder einfach nur zu Klönen.

Einlass: 13:30 Uhr, Beginn: 14:00 Uhr, Ausklang: 17:00 Uhr .

[www.kammerflimmern.net](http://www.kammerflimmern.net)

## Klönne spricht

**Münster.** Zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung laden am Montag, 9. November, 19.30 Uhr die dju und die dju-Hochschulgruppe ins DGB-Haus in der Zumsandestrasse ein. Referent ist der emeritierte Soziologie-Professor Arno Klönne aus Paderborn. Sein Thema: Die Gewerkschaften in der Krise und die Krise der Gewerkschaften. Der Eintritt ist frei.

## Rechtsanwältin referiert

# Vertragsrecht für Freie

**Köln.** Der ver.di Bezirk Köln, Fachbereich Medien, Kunst und Industrie lädt alle freiberuflichen bzw. selbstständigen Mitglieder zu einer Veranstaltung „Vertragsrecht für freiberufliche bzw. selbstständige Mitglieder“ am 28.10.2009, um 19:00 Uhr beim DGB, Hans Böckler Platz 1 in Köln, „Großer Saal“ (1. Stock). Referentin ist Rechtsanwältin Elke Beduhn



## Lokalfunk NRW

# 4,5 % mehr Gehalt gefordert

**Hagen.** Zum 30. September 2009 wurde der Gehaltstarifvertrag für die Beschäftigten in den 46 Lokalsendern in NRW gekündigt. Die gemeinsame Tarifkommission von ver.di und DJV fordert eine Anhebung der Gehälter ab dem 1. Oktober 2009 um 4,5%. Der Lokalfunk NRW wird allerorten als Erfolgsmodell gelobt, das inzwischen auch überall wirtschaftlich erfolgreich ist. Größere Werbeeinbrüche wie bei den Tageszeitungen sind bisher ausgeblieben. Dazu haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter maßgeblich beigetragen. Die Be-

schäftigten erwarten, dass ihre Leistung und ihr Engagement endlich honoriert werden. Mit der Gehaltsanhebung soll auch der zunehmenden Arbeitsverdichtung Rechnung getragen werden. Die Redakteurinnen und Redakteure müssen mittlerweile auch die Online-Angebote der Sender mitbetreuen.

Für den 3. November 2009 wurde ein erster Verhandlungstermin mit dem Verband Lokaler Rundfunk in Düsseldorf vereinbart. Ziel von ver.di und DJV ist es, möglichst zügig einen neuen Tarifvertrag abzuschließen.

## Tarifvertrag Tageszeitungsredakteure

# Die 2. Stufe wirkt jetzt

# 4

**Berlin.** Vor knapp einem Jahr, am 10. November 2008, einigten sich die Journalistengewerkschaften dju in ver.di und DJV mit den Zeitungsverlegern im BDZV auf einen neuen Gehaltsabschluss bis Ende Juli 2010. Dieser sah eine Einmalzahlung und weitere Gehaltsteigerungen in zwei Stufen vor:

1. Einmalzahlungen von 0,6% eines Bruttogehalts im Dezember 2008.
2. 2,4 % Gehaltserhöhung ab November 2008
3. 1,6 % Gehaltserhöhung ab Oktober 2009

Diese letzte Stufe kommt nun mit dem Oktobergehalt auf dem Konto von bundesweit etwa 14.000 Zeitungsredakteurinnen und -redakteuren endgültig an.

Für freie arbeitnehmerähnliche Journalistinnen und Journalisten an Zeitungen bestand das Tarifergebnis aus Honorarerhöhungen. Die erste Erhöhung fand ab Dezember 2008 ebenfalls um 2,4 % statt. Die zweite Stufe von 1,6 % setzte ab Mai 2009 ein. Diese vorgezogene Erhöhung war ein Ersatz für die an festangestellte Redakteurinnen und Redakteure ausgeschüttete Einmalzahlung. Zusätzlich wurde mit dem Tarifabschluss vereinbart, dass der Manteltarifvertrag und der Tarifvertrag zur Altersversorgung (Presseversor-

gung) bis Ende 2010 unangetastet bleiben. Dies rückt als besonderer Wert des Tarifabschlusses vor dem Hintergrund ins Blickfeld, dass der Verband der Zeitschriftenverleger (VDZ) beide analogen Tarifwerke ganz aktuell zur Verhandlung stellt.

### **Zeitschriften**

Der VDZ will beispielsweise Arbeitszeiten verlängern, Urlaubsgeld und Jahresleistung kürzen, Kündigungsfristen verkürzen und die Arbeitgeberbeiträge zur Presseversorgung halbieren. Der Verlauf und der Ausgang der Tarifverhandlungen für Zeitschriften wird sicherlich auch von den Zeitungsverlegern aufmerksam beobachtet werden. Journalistenkollegen aus Zeitungen und Zeitschriften sollten sich aus Solidarität und Eigeninteresse in ihren Tarifbewegungen unterstützen. Die dju-Tarifinformationen zur laufenden Tarifrunde Zeitschriften sind auf der Seite <http://dju.verdi.de/tarif/dju-tarifinformationen> eingestellt.

Das Engagement von Zeitungsjournalisten und die Streiks im Jahr 2008 haben dazu beigetragen, dass sich die positiven Wirkungen des Tarifabschlusses nun auf dem Konto voll auszahlen und der Schutz der Tarifrechte bis Ende 2010 nun wertvoller denn je erscheint.

## 23.dju-Journalistentag

# Vom Wert unserer Arbeit

**Berlin.** Am Samstag, 28. November findet im verdi-Haus in Berlin der 23. Journalistentag der dju statt. Sein Thema in diesem Jahr: Vom Wert unserer Arbeit.

Der Wert journalistischer Arbeit ist ein spannendes Thema für die Gesellschaft, deren Information und Meinungsbildung ganz wesentlich von journalistischer Leistung abhängt. Aber genauso ist dies ein Thema für die Gemeinschaft der Journalisten selbst. Egal ob Journalisten festangestellt oder frei arbeiten - sie haben es immer schwerer, eine angemessene Vergütung ihrer Arbeit durchzusetzen. Der Journalistentag wird zeigen, dass zum Kampf um gute Gehälter und Honorare mehr gehört als Tarifverhandlungen und ihre Rituale. Er lädt ein, sich dem Wert unserer Arbeit aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln zu nähern. Referenten sind der ZDF-Chefredakteur Nikolaus Brender, der letzte IG Medienchef Detlef Hensche, die Wissenschaftlerin Elke Grittmann, Robert Haberer (dju Mecklenburg-Vorpommern), Rüdiger Lühr (dju Hamburg) und Siegfried Heim. Das Schlußwort spricht der dju-Bundesvorsitzende Ulrich Janßen.

Mehr Infos im Netz:

[http://dju.verdi.de/ueber\\_die\\_dju/journalistentage/journalistentag-2009](http://dju.verdi.de/ueber_die_dju/journalistentage/journalistentag-2009)

### **Impressum:**

Herausgeber: Landesvorstand der dju in ver.di NRW.

Verantwortlich (V.i.S.d.P.):  
Willi Vogt, Karlstr. 123 - 127,  
40 210 Düsseldorf  
Redaktion und Produktion:  
Dr. Frank Biermann (fbi)  
(drfrankbiermann@gmx.de)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder  
eMail: [Jutta.Klebon@verdi.de](mailto:Jutta.Klebon@verdi.de)